

(von) Oberkamp, Johann (Philipp), J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: * um 1590, + zw. 1631^{1,2,3} u. 1638⁴

Br Dietrich

Br Wilhelm

Werdegang: 1618 RKG-Advokat⁵, 1623 österreichischer Rat⁶, Rat und Offiziant des Erzherzogs Leopold in der Unterpfalz⁷, 1628 kaiserlicher Kommissar⁸, 1629 Reichshofrat^{9,10,11} und rittermäßiger Adelsstand¹², 1631 kaiserlicher Schutzbrief¹³

¹ ÖStA Wien, HHStA RHR Judicialia Antiqua 443-2 Oberkamp; Gesuch um einen Befehl an den Vizedom und Landschreiber zu Neustadt an der Weinstraße, ihn gegen die Ansprüche des Magisters Peter Schneider im Besitz eines für seine Ehefrau erkauften Guts zu schützen, 1623; Antragsteller: Oberkamp, Johann von, Dr. jur., Advokat am Reichskammergericht zu Speyer.

² ÖStA Wien, HHStA RHR Judicialia Antiqua 443-3 Oberkamp; Gesuch um die Erlaubnis, in der Unterpfalz Güter frei erwerben zu dürfen, um deren Immunität gegen Rückkaufs- oder Erstattungsansprüche, deren Befreiung von Einquartierungslasten und Reichssteuern (ausgenommen die Türkensteuer) und um deren Aufnahme in den kaiserlichen Schutz unter Verweis auf geleistete Dienste und Verdienste; Antragsteller: Oberkamp, Johann von, Dr. jur., Rat und Offiziant des Erzherzogs Leopold in der Unterpfalz und Advokat am Reichskammergericht zu Speyer.

³ ÖStA Wien, HHStA RHR Judicialia Antiqua 443-5 Oberkamp; Aufforderung zum Erscheinen am Kaiserhof, 1630-1631; Betreff: Oberkamp, Johann von, Dr. jur., Rat und Offiziant des Erzherzogs Leopold in der Unterpfalz und Advokat am Reichskammergericht zu Speyer.

⁴ ÖStA Wien, HHStA RHR Judicialia Antiqua 443-6 Oberkamp; Gesuch um einen Befehl an den Vizedom von Neustadt an der Weinstraße, die Supplikanten in den Besitz der von Sturm an sich gezogenen, jedoch von ihrem verstorbenen Bruder Johann Oberkamp für den inzwischen eingetretenen Todesfall von seiner Ehefrau, einer geb. Schwebelin, ihnen per Testament vererbten Güter in Mußbach zu setzen. 1638. Antragsteller: Oberkamp, Dietrich und Wilhelm; Antragsgegner: Sturm, Bertram, zu Mußbach, Ehemann der Witwe des Johann Oberkamp; Entscheidung: Befehl an den spanischen Kommissar in der Unterpfalz im Sinne des Gesuchs, 1638 März 27.

⁵ WORMBSER, Compendium S. 903: *Advocati alii . . . Joannes von Oberkamp D. 1618 25. Febr.*; DENAISUS, Ius camerale S. 741: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Joannes von Oberkamp D. 1618 25. Febr.*

⁶ LA Speyer, Best. E6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 2234: [1623-1624] Kläger: Dr. Johann von Overkamp (auch Oberkamp), RKG-Advokat in Speyer und österreichischer Rat, für sich selbst und in Ehevogts Namen für seine Frau Magdalena, geb. Schwebel.

⁷ ÖStA Wien, HHStA RHR Judicialia Antiqua 443-4 Oberkamp; Gesuch um ein Privileg zur Übernahme aller an erkauften Adelsgütern in der Unterpfalz, insbesondere in Mußbach, hängenden Rechte, deren Befreiung von Reichssteuern (ausgenommen die Türkensteuer), deren Aufnahme in den kaiserlichen Schutz und deren Exemption von der Jurisdiktion des Amts Neustadt an der Weinstraße sowie um deren Immunität gegen Rückkaufs- und Erstattungsansprüche unter Verweis auf geleistete Dienste insbesondere in der für die Konfiskationen in der Unterpfalz zuständigen kaiserlichen Kommission; Antragsteller: Oberkamp, Johann von, Dr. jur., Rat und Offiziant des Erzherzogs Leopold in der Unterpfalz und Advokat am Reichskammergericht zu Speyer.

⁸ ÖStA Wien, HHStA RHR Judicialia APA 120-1 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich [I.] Herzog von; Bitte um Aussöhnung, später Wiedereinsetzung in Herzogtum Mecklenburg, 1627-1629, darin fol. 278r-313v: Bericht der kaiserlichen Kommissare im Niedersächsischen Reichskreis Reinhard von Walmerode und Dr. iur. Johann [Philipp] von Oberkamp über Verhalten der Antragsteller bis zur Eroberung Mecklenburgs durch kaiserliche Truppen 1628 11 31, fol. 194r-641v; Gutachten von Dr. iur. Johann [Philipp] von Oberkamp über Verhalten der Antragsteller bis zur Eroberung Mecklenburgs durch kaiserliche Truppen 1629 01 29, fol. 642r-646v; Zeugenaussagen zu Verhalten der Antragsteller bis zur Eroberung Mecklenburgs durch kaiserliche Truppen, abgelegt vor kaiserlichen Kommissaren 1628.

⁹ StA Würzburg, Ritterkanton Baunach, Akten 110: Gesuch der Gebrüder Josef Philipp und Karl Anton von Oberkamp um Aufnahme in die Reichsritterschaft; deren Inkorporation in den Kanton Baunach. Darin: Beglaubigte Abschrift der Ernennungsurkunde zum Reichshofrat für Johann von Oberkamp. (1629) 1781 – 1795.

¹⁰ GMOSER, Liste der Reichshofräte S. 68: Oberkamp, Johann Philipp von, Vereidigung 1629 Juni 26; erste Sitzungsteilnahme 1631 Dez. 11; letzte Sitzungsteilnahme 1632 April.

¹¹ GSCHLIEBER, Reichshofrat S. 224: Am 26. Juni 1629 wurde der kurz zuvor vom Kaiser in den Ritterstand erhobene Johann Philipp von Oberkamp, der aus einer

Familie: ∞ Magdalena Schwebel¹⁴, sie ∞ II. Bertram Sturm

Ek Bartholomäus v. O., Arzt zu Amorbach, 1710 Promotion zum Med. D. in Würzburg¹⁵, + 1744

Uek Franz Joseph v. O., * Amorbach 1710, + Heidelberg 1767, Studium in Würzburg, Leiden und Paris, Promotion zum Med.D. 1735 in Würzburg, Leibarzt des Fürstbischofs von Speyer, des Fürstbischofs von Bamberg und Würzburg und des Kurfürsten und der Kurfürstin von der Pfalz

Uek Heinrich v. O., * Amorbach, + vor 1764, 1742 Promotion zum J.U.D in Bamberg¹⁶, 1744 fürstbischöflich-bambergische Hof- und Regierungsrat, 1752-1761 fürstbischöflich-bambergischer Vizekanzler¹⁷

ursprünglich rheinländischen, später im fränkischen Ritterkanton Baunach begüterten Familie stammte, als Rhr. beeidet. Er wohnte aber erst vom 11. Dezember 1631, und zwar auf der Gelehrtenbank, den Sitzungen bei und verschwindet schon im April des nächsten Jahres aus den Präsenzlisten.

¹² HStA Darmstadt, Best. F1 Nr. 57/1: Rezeption v. Oberkamp, bambergischer Geheimer Rat und Kreisgesandter Josef Philipp und bambergischer Hof- und Regierungsrat Carl Anton, Brüder. Rezeption zum Kanton Baunach. 1794. Enthält: Adelsbrief Kaiser Ferdinands II. für den Reichshofrat Johann v. Oberkamp, 1629 Juli 28 (Kopie).

¹³ ÖStA Wien, HHStA RHR Schutzbriefe 11-2-1 Oberkamp, Johann von (Reichshofrat), Schutzbrief, 1631 Jan. 14.

¹⁴ LA Speyer, Best. E6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 2234: [1623-1624] Kläger: Dr. Johann von Overkamp (auch Oberkamp), RKG-Advokat in Speyer und österreichischer Rat, für sich selbst und in Ehevogts Namen für seine Frau Magdalena, geb. Schwebel.

¹⁵ MÄLZER, Würzburger Hochschulschriften S. 257: *Decimae autumnales, sive fructus laboris e viridario medico collecti, quando . . . Joannes Martinus Anastasius Orth ... Joannem Nicolaum Zahn, Carolopolitanum, physicum Lohranum; Joannem Michaelern Ernst, Carolopolitanum; Joannem Bartholomaeum de Oberkamp, physicum Amorbacensem . . . doctoralis gradus insignibus condecorabat. - Herbipoli 1710.*

¹⁶ *Dissertatio Inauguralis Iuridica Historico-Chronologico-Critico-Philologico-Publica De Sincera, ac Secura Artis Praecipue Diplomaticae, ac suo modo Sigillariae, & Numismaticae Crisi . . . Bamberg 1742.*

¹⁷ WEISS, Das exemte Bistum Bamberg 4 S 452.